



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössische Medienkommission EMEK
Commission fédérale des médias COFEM
Commissione federale dei media COFEM

Service-public-Medien

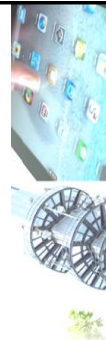
Positionen der EMEK zu den Service-public-Medien in der Schweiz

Eidgenössische Medienkommission (EMEK)



Agenda: Service-public-Medien

- Auftrag, Arbeitsweise
- Definition, Ausgangslage
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Ökonomische Rahmenbedingungen
- Problemanalyse
- Modellbewertungen
- Empfehlungen zur Governance SRG SSR
- Vorschläge Finanzierungsgrundlagen SRG SSR
- Fazit und aktuelle Debatte





Auftrag, Arbeitsweise

- Postulat Leutenegger: Definition des Service public
- Postulat der parl. Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen (KVF): Überprüfung Service-public-Leistungen der SRG unter Berücksichtigung der privaten Rundfunkanbieter

⇒ **Auftrag an EMEK**

- Anhörungen
- Interne Diskussionen
- Grundlagenarbeiten in Arbeitsgruppen
- Vergabe Forschungsaufträge

⇒ **Diskussionspapier (Dez. 2015)**

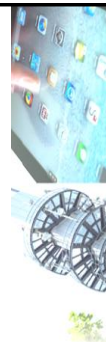


Anhörung Bern Käfigturm, Nov. 2014



Prämissen

- Öffentliche und privatwirtschaftlich organisierte wie finanzierte Medien ergänzen sich:
 - Unterschiedliche publizistische Ziele
 - Unterschiedliche publizistische Ansprüche wie Profile
 - Unterschiedliche strukturelle Abhängigkeiten
 - Publizistischer Wettbewerb als Ziel





Definitionen und Leistungsauftrag

Öffentlich finanzierter Rundfunk:

- Staats- und gesellschaftspolitische Ziele
 - Information
 - Aufklärung
 - Bildung
 - Unterhaltung
 - → soziale Kohäsion, Integration
- Rechtliche Rahmenbedingungen:
 - BV Artikel 93, RTVG, RTVV
 - Konzessionen
 - Medienfreiheit: BV Artikel 17



Citizenship / Citoyenneté

«Citizenship» / «Citoyenneté» als Leitbild für öffentlich finanzierte Medien:

- Offene, pluralistische Konzeption von Gesellschaft
- Empathische Zugehörigkeit zur Gesellschaft
- Ermöglichung zur Teilhabe und Teilnahme am öffentlichen Leben
 - Political Citizenship
 - politische Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse
 - Cultural Citizenship
 - kulturelle Innovation wie kulturelles Erbe
 - Social Citizenship
 - Sozialisation, gesamtgesellschaftliche Orientierung





Rahmenbedingungen I

- Technische Rahmenbedingungen
 - Neue Verbreitungswege: Internet, Plattformen (Social Media)
 - Neue Rolle der Infrastrukturbetreiber
- Politisch-rechtliche Rahmenbedingungen
 - Ansatz Kommunikationspolitik
 - Konvergenzregulierung: Staatsunabhängige Regulierungsbehörde



Rahmenbedingungen II

- Finanzierungsbedingungen der Medien
 - Mischfinanzierung: Entgelte bzw. Gebühren, Werbung
 - Schweiz: kleiner Markt, vier Sprach- und Kulturräume
 - Herausforderungen durch neue (internationale) Plattformen
- Medienangebote, Mediennutzung:
 - SRG SSR als Marktleader, ins. Radio
 - TV: Konkurrenz aus dem Ausland, ins. «Private»
 - Zunehmende online und mobile (TV-)Nutzung (Fragmentierung)





Problemanalyse

Herausforderungen durch Gesellschafts- und Medienwandel

- Beschleunigter gesellschaftlicher Wandel (Differenzierung)
- Veränderung der nationalstaatlichen intermediären gesellschaftlichen Strukturen
- Digitalisierung
- Globalisierung auch im Kultur-/Kommunikationssektor
- Infragestellung der Geschäftsmodelle der traditionellen Massenmedien (Finanzierung Journalismus)
- Relativer Bedeutungsverlust des traditionellen Journalismus
- Verändertes Nutzungs- und Bewertungsverhalten
- Neue Bewertungsmodelle (Media-Forschung; Währungen)



Überlegungen zur Neugestaltung

Ordnungspolitischer Grundsatzentscheid

- Regulierung unter globalen Konvergenzbedingungen
- Entwicklung eines neuen Leitbildes
 - Medien- und Kommunikationssystem
- Unabhängige Regulierungsbehörde
- Gestaltungsziele:
 - Erhaltung und Stärkung unabhängiger publizistischer Organisationen und Anbieter
 - Erhaltung des publizistischen Wettbewerbs, auch durch Marktzutritte





Diskussion Finanzierungsmodelle I

- **Reines duales Rundfunkmodell**
 - Service-public-Anbieter ohne Werbefinanzierung und private Anbieter ohne Gebühren
 - (+) Distanzierung vom Werbemarkt
 - (+) Fokus auf Service-public-Leistungsauftrag
 - (-) ungenügende Finanzierung des privaten Regionalrundfunks
 - (-) finanzielle Folgen für SRG SSR
 - (-) Abfluss von Werberessourcen
 - (-) Folgen für Gesamtschweizerischen Werbemarkt



Diskussion Finanzierungsmodelle II

- **Duales Rundfunkmodell mit Mischfinanzierung**
 - Service-public-Anbieter mit Werbefinanzierungsanteil und private Anbieter mit Gebührenanteil
 - (+) SP-Anbieter angebots- und nachfrageorientiert
 - (+) Entlastung der Gebühren
 - (+) politische Abhängigkeit durch kommerzielle Teilfinanzierung entschärft
 - (+) private Anbieter haben Mittel für defizitäre Programme
 - (-) starke Stellung des Service-public-Anbieters SRG SSR
 - (-) wenig Reichweiten für Privatanbieter – insb. Regional-TV



Diskussion Finanzierungsmodelle III

- **Public Content Provider-Modell**
 - SP-Anbieter als Inhaltsproduzent ohne eigenen Vertriebskanal
 - Mit öffentlichen Mitteln produzierten Inhalten stehen allen zur Verfügung
 - (+) entspricht den Möglichkeiten der Digitalisierung
 - (+) grosse Reichweite für produzierte Beiträge
 - (-) Abnahme der Vielfalt möglich durch Übernahmen (Abbau von journalistischen Ressourcen)
 - (-) Vernachlässigung des regionalen und lokalen Raums
 - (-) präferierte Übernahme von unterhaltenden Beiträgen



Grundmodell

- Ein nationaler, wettbewerbsstarker Service-Public-Anbieter:
 - breites publizistisches Angebot (linear wie mittels Plattformen) für Gesamtbevölkerung wie Zielgruppen in allen Sprachräumen
 - hauptsächliche Finanzierung durch Haushaltsabgabe
 - Entwicklung als Non Profit Organisation
- Lokale und regionale private Radio- und Fernsehanbieter mit Gebührengelder:
 - Erfüllung Leistungsauftrag



Vorschläge zur Governance SRG I

Definition, Kommunikation publizistischer Ziele und Massnahmen der Qualitätssicherung

- Entwicklung, Definition und Kommunikation publizistischer Ziele intern und extern
- Unabhängige Evaluation bezüglich Zielerreichung
- Transparenz über Ziele und publizistische Leistungen (Angebote, Nutzung, Kosten)
- Etablierung eines Qualitätssicherungssystems (mit Peer-Begleitung)
- Systematischer Austausch mit dem Publikum



Vorschläge zur Governance SRG II

Kern: Etablierung zweistufiges Audit-System

- Interne und externe Evaluation der publizistischen Zielerreichung:
 - Intern: regelmässige Erhebung von Programmleistung und Zielerreichung: Bericht an Führungsgremien und Trägerschaft
 - Extern: Unabhängige Stelle legt öffentlich Evaluationsbericht vor
 - Audit-Reports: Wahrung der journalistischen Unabhängigkeit und Medienfreiheit sowie Schutz vor Wettbewerbern
 - Audits stellen vor allem systematisch gewonnene Daten über kommunizierte Programmziele wie -leistungen bereit
- Analoge, angepasste Regelungen für alle konzessionierten Medien





Weitere Diskussionsfragen

- Sicherstellung Rundfunkprivileg im Internet für alle SP-Anbieter und Angebote
- Sicherstellung linear verbreiteter Programme
- Zugang zu Plattformen für Anbieter wie Nutzer
- Prüfung der Rolle der Infrastrukturanbieter im publizistischen Wettbewerb
- Opt-in-Regulierung
- Zugang und Verfügbarkeit von Mediennutzungsdaten
- Datenschutz, Persönlichkeitsrecht
- Sicherung und Förderung des Journalismus



Bericht des Bundesrats: Einschätzung EMEK

- EMEK unterstützt generelle Stossrichtung des Bundesrats
 - ⇒ Duales Modell mit Mischfinanzierung
 - ⇒ Ein nationaler, wettbewerbsstarker SP-Anbieter mit Angeboten für alle Sprachräume
 - ⇒ Private Anbieter: Erfüllung des Leistungsauftrags in Regionen
- EMEK schlägt vor
 - unabhängige interne und externe Evaluation der Ziele bei SRG SSR
 - Verstärkung Austausch mit dem Publikum bei SRG SSR
 - Etablierung «Online-Service-public»
 - Etablierung unabhängige Regulierungsbehörde
- Verweis auf EMEK-Positionen zur Medienförderung